npferd-Teife

rog. Gehr. Benz. ckle, Frisear. 1338

Angebot iffreanzeigen ppeltem Briefeinzusenden und

mere mit der be-Nr. zur Weiterg zu versehen. Weiterbeförderung to ist beizufügen. fe bis 20 g 3 M.) bis 100 g 4 M. 0 bis 250 g 5 M.

10 Bochen alten

erfauft ftuobel, Magolb.

anderungen ien wir folgende ial-Karten

hwarzwaldvereins

mstab 1:50 000 Pforsbeim Wildbad loh Calw Nagold Dornstett Horb Oberndorf Rottweil Spaiching.

Slatt zu Mk. 18 .corratig bei V.Zaiser ndlung, Nagold.

Tott.

Ljährig)

", Nagolb.

gern und ichiebbarer

e. Strieberftr. 2,

terbogen

uenwelt

agold.

t g. Bestellungen nehmen inmtliche Boitanstalten end Postboten entgegen.

Bezugapreis: in Ragold, surch b. Mgenten, burch b. Bolt einicht. Bolts pebuhren monntt. . # 95.-Strathammer of 1,-

Angeigen-Gebühr für bie einspalige Zeile aus gea öhnlicher Schrift ober berer beren Raum bei einmaliger Sinrückung "A 2.50, bei mehrmaliger Rabatt nach Aarif. Bei gerichtl. Beitreibung u. Konfursen ist ber Rabatt hinfällig.

Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigeblatt für den Oberamisbezirk Nagoli

Gegründet 1826.

Nagolder Lagblatt Schriftlefrang, Brad und Berlag von G. IB Batier (Ruel Batter) Ragelb.

Bernfprecher Rr. 29.

Gefellichafter Ringalb.

Boftfchedtonto:

96. Jahrgang

Telegramm-Abreffe:

Stuttgert 5118.

beftem Grfolg.

Mr. 177

viele Zufpigung von Rot und Glend,

Wo ftehen wir?

Wir haben nach einem langen schweren Rrieg ben Frie-

ben. Der menigitens ben Griebenspertrag. Aber

mo stehen wir, wo steht Europa heute? Als die Baffen ruhten, hatten die "Mergte" auf eine Biedergesundmachung bedacht fein sollen. Sie haben sich alle als Pfusch er er-

wiesen. Der Friedensvertrag hat Europa tiefer in ben

Abgrund gezogen. Auch die "Gieger" find ihrer Beute nicht

frob geworben. Ungeheure Arbeitssofigfeit in England und Amerifa, gerruitete Finangen in Franfreich, Stodung bet Beichafte, Arbeitslofigfeit und Bufammenbrüche in ben neu-

traien Lanbern, ber Untergang Ruflands, Beltwirtichafts-

trife find bas Renngeiden ber Lage, Balutaelenb ift

das Merkmal des noch ungludlicheren Teils von Europa.

In Deutschland gerftort jeder neue Sturg ber Mart einen

Teil der Soffnung auf Gefundung. Die vergangene Woche

hat gu einem gerabegu betlemmenben Tiefftanb geführt. Wut

Deutschland bedeutet Dies Saufung fdywerer Sorge, für

denbe amerifanische Dollar in Deutschland einen Bert pon

4.16 .M, Ende Juli 1918 von 5.99 .M, 1919 17.12 .M, 1920 42.50 .4, 1921 80.62 .K, Rovember 1921 298 .K, 1. Juli 1922

399 .K. 21. Juli 1922 485 .K. 28. Juli 548 .K. 29. Juli

515 .M. Der fprunghafte Sturg ber legten Tage ift berbei-

geführt worden durch die frangösische Ablehnung des beut-

den Befuchs um herabfegung ber Musgleichsgab.

lungen Diefes Befuch mar eine Ergangung bes Be-

juchs um Stundung der Entschädigungszahlungen, wodurch

Die gurgeit auf 2 Millionen Bfund Sterling fich belaufenben monotfichen Ausgleichszahlungen bis Ende 1924 auf eine

balbe Million herabgeseht und die Bargablungen auf Entschäligungsansprüche ber Privaten in den felnblichen Län-

dern, die fich auf außerorbentliche Kriegennftrahmen

gründeten, für bie gleiche Beit geftundet merben follten.

Berade für diefe Privatanspruche, die durch die gemischten Beitebogerichte teils ungeheuer hinaufgeschraubt, teils fo-

par boppelt - bei ber Entschädigungsfommiffion und bei

ben Schiedegerichten - angemelbet und verrechnet

worden find, ift für Frantreich von befonderer Bedeutung,

weil an Franfreich bie größten Beträge ju gablen find.

Dabei besteht bie Gefahr, auf die die Frants. 3ig. aufmert-

am macht, daß die Ablehming ber Ausgleichszahlungsftun-

bung nicht ohne Rudwirfung auf die Gemabrung ber allge-

meinen Bablungsfrift bleibt. Die Erfahrung ber lenten

Jahre bat ja gelehrt, baft, fo lange fich Frankreich ber Gin-

licht verfchließt, daß es feiber burch bie Berruitung ber Mart

m Mittelbenichaft gezogen mirb, die Musficifen auf eine beriedigende Regeiung burch ben "Oberften Rat" iber wie man die beftimmende feinbliche Gemalt nennen mag, gering

find. Der Bertrag von Berfailles ift ein Sindernie auf bem

Beg pur Bernunft. Aber die Bahn muß burch eine Jahi

umgestundung frei gemacht werden, fonft gleitet Deutschland unreitbar pollends hinunter; die Beiftungsunfahigfeit muß gu

riner bauernben werben. Aber freifich, mas füntmert es bas verblendete Franfreich von heute, wenn er nur ben

Abein als Grenze erhalt und iber dem gudenben Leib

Ernte und Witterung

Bon Landwirtichaftslehrer M. Ralber, Rarisanbe

Der Heumonat ging zu Ende Das heit ist eingebracht. In den Scheumen, auf dem Heustack ist gähnende Leere. Wieder einmal ist in vielen Gegenden die Hossining auf eine zute Heusente zu Wasser geworden. Der darte, falte Winter, das nahfalte Frühjahr, die plötzlich einsehnde, fangandaltende Hitze haben iehr ungünftig auf den Gras- und kleewuchs eingewirft. All das lällt umso schwerze ins Gewicht, als im vorigen Jahr eine völlige Futtermisternte zu verzeichnen wer. Die Borräte hatten kaum über den Winter arreicht. Nun wird des volleren Tieren Schwelben weiter

gereicht. Run wird bei unferen Tieren Schmashans weiter ftüchenmester bleiben. Es muß beute uniere Aufgabe sein, den zweiten Schnitt möglichst ertragreich zu machen. Aus diesem Grund gebe man, soweit noch nicht geschen, seinen Wiesen sofort 70—80 Pfund Stickstoffdunger,

Der Reps bat in biefem Jahr feiner Bezeichnung "unficherer Kantonift" wieder alle Ehre gemacht. Bielfach hat
man nicht einmal den Samen vom Ader heruntergebracht.
Der Robn fieht nicht viel beffer. Mit dem "Rüchleboden"

Heute siehen wir am Eingang des Erntemanafs. Bas wir durch die geöffnete Lüre seinen, ist nichts erfreu-liches. Das Getreide in den höher gelegenen Gegenden und in folden mit leichten Böden det unter der Unpunft der

Deutschlands triumphieren fann!

am beften Salpeter, auf ben Morgen.

liebt es falledit aus.

Ende Juli 1914 batte ber jest bie Weltvaluta beberr-

Dienstag ben 1. August 1922

Witterung und fonftigen widrigen Umftanben febr geitten. Die Ertrage werben gang erheblich hinter benen bes vorigen Jahre gurudbleiben. (Dofür wurde bie ablieferungspflichtige Menge Umlagegetreibe gan bedeutend erhöht. Beute wollen wir bie guftanbigen Stellen ihon nachbrudlich barauf aufmertsam mochen, boch ja im nachten Jahr auch ben ablieferungspflichtigen "Wettermacheen" die Umlagemenge "Wachoweiter" gang beträchtlich hinauszusehent)

heuer fieht auch ber unglänbigfte Thomas die Birfung einer fachgemößen Dungung am Biand bes Getreibes

In ber Ernie hat der Bauermann von Tagesanbruch bis tief in die Racht hinem zu tun. Draußen auf dem Feld tsi das Getreide gelb geworden. Das Körn reist. Mit der Reise gesangt die einsahrige trautertige Pflanze zum Ab-ichluß. Wir unterscheiden verschiedene Reisegrade. Bei ber og. Wildpreife zeigt bas Rorn einen milchigen Juftand Dann geht es in einen wachsartigen über; damit ist die Gelbreise eingetreten. Jugleich hörf die Einwanderung von Stoffen aus Hand gift mit Recht als der günstigste zur Ernte. In diesem Inde ist es diringend nöhig, daß das seize Korn gedorgen wird. Despald dar ihrigst Zeitpunkt nicht verpaßt werden und das Getreide nicht bis zur Totreise sehen bleiben, da sonst erhebliche Berinte durch Kusiallen der Körner eintreier lufte burch Musfallen ber Rorner eintreien

Mit und jung ift in ber Ernte auf ben Beinen. Die lette Rraft wird berangezogen. Das Gerreide fallt unter Senje, Sichel und Mabmalchine in Reiben und wird gebunden. In Diefem Sabr, mo Reberichlage haufig find, tut man gut, es in Stiegen, Buppen iber Manbeln aufgu-ftellen. Es wird raicher trodnen, Bor allen Dingen entfteben teine Berlufte burch Musmachfen.

Die Getreibeernte liefert einer großen Engaht Landwirte ben Hauptertrag ber gangen Wirtichoft. Den ichlechten Ernteausfall werden fie und mit ihnen unter gangen Boll jehr spüren. Die Getreidehalme fteben nicht wie im vorigen Jahr in Reib und Glied wie Soldaten auf dem felb, Kurg. bunn, ftruppig und iparlich ftreden fie heute bie Kapfe in die Hobe. Die Gerfte figt unten am Boden, fie ift fast nicht aus ben hofen herausgekommen und ftrauft bie haare wie eine

noffe Rate. Sobath bas Getreibe bas Felb vertiffen bat, muß ber Bfing feine Furchen gleben. Die Stoppeln werden umgefturgt, ber Alder gur Aufnahme von Gründungung ober Stoppelriben bergerichtet. Der Bfing muß am Erntewagen anhängen

Erfreulich ift bas Bild, bas uns ber Stand ber Sad. rudte gibt Die Rartoffeln fteben ichon. Die Kraut bilbet ben reinften Wald, ber Boden ift nicht mehr ju feben. Soffentlich entiprechen Die Rnollen bem Rrant.

Much der Bobang ber Dbftbaume ift gut. Mepfelund Birnbaume und in manchen Gegenden die Swelfchgen-baume muffen geftugt werben Wenn ber hagel und Eturm nicht noch Berheerungen anrichten, gibt es ein gutes Doft-

Der Stand der Reben war die jeht gut. Die tolte, nasse Witterung der lehten Wochen dat die und da schon geschadet. Betrus muß bald ein Einsehen heben, sonst verstauert er uns den "1922er" schwer.

Ba die Witterung macht dem Landmann oft einen diden Strich durch die Rechnung. Ohne beisen zu fonnen muß er zusehen, wie seine Pflanzen unter den segnenden Strablen der Sonne die Köpfe bangen und verdurften, wie sie burch tage- und wochenlange Kalte und Regen ichweren Schaben ieben, wie ein hagelichtag oft in wenigen Minuten die Urbeit eines anngen Sabrs vernichtet. Welche Bebeitung bie Bitterung im Beben bes Bandwirtes bat, wigen bie piefen Betterregeln und Sprüche. In einem Gebicht fagt Abelf

> Der Will'tung wechfelvolles Wolten Beberricht des Lundvolles ichmanbend Les. Bald leiden wir om Roed, bem hallen, Bald an der Siche übergruß. Ersiehen wir den Fluren Regen, So dort und aus der Sonne Giut, Und naht die Ernte, ungelegen Ergieht fich ichnockste Wafferstut.

Drum jeden Abend, feben Morgen, Den uns geschenft der Gerr der Welf, Aufs Wetterglas seben wir mit Sorgen Ob es gestiegen, ob es jällt. Ralenderheil'ge find uns wichtig, Jum Monde ichan'n wir pröfend auf: Doch seiten prophezeih'n wir richtig, --Es geht das Wetter seinen Lauf.

Der Bericht des Garantieausschusses

Die Parifer "Information" behauptet ben Inhalt bes Derichts zu kennen, den der nach Berlin entsandte Garantis-ausschuß der Entschädigungskommission erfaster dur. Die Borschläge des Ausschusses sind als die Bedingungen anzusehen, unter denen ein weitergebender Zahlungs-aufich ub gewährt werden könne. So solleen vor allem im deutschen Reichshaushaltplan bedeutende Abstriche ge macht, Ausführung von Bauten, Reugnlagen, Berbefferun-

gen auf verjagievenen wevieten unterjagt werven. weit bie ien Abstricheen gusammen ließe fich eine Ersparnts von 36 Milliarben Baptermart erzielen, wenn Deutschland gezwungen werde, ben inneren Binfendienft einguftol. len, wenn affo für die Kriegsanleihen und die fontigen Reichs-, Staats- und Gemeindeanleihen feine Jinfen mehr ausbezahlt werden. Im März 1922 seien im Reich an Steuern 9 Milliarden Mart eingegangen, im April 14 Milliarden, im Mai 17 Milliarden. Daraus könne man schieffen, daß die im Reeichshaushaltplan für 1922 eingestellte Summe von 154,7 Milliarden an Steuern überschrifter werbe. Eine Angahl induftrieller Steuern fonnts weientlich erhöht werben. Deer Schwerpunft liege aber in ber Festigung bes Martturfes und in bei Unterbrückung der Kapitallfucht. Es sei notwendig eine Weltanleihe aufzubringen, von der die Hälfte fin die Bezahlung der Kriegsentschädigung, die andere für die Ordnung der deutschen Finanzen zu verwenden wäre.

Der Pariser Temps nennt die Wittellungen der In-

formation" perfriibt.

"Bur Rennzeichnung ber Barifer Geiftesverfaffung fe noch angefügt, daß die Barifer Blatter eine Meldung ver breiteten, die Regierung habe Remnnis davon erhalten, das deutsche Monarchisten einen Anschlag auf Boin-caré vorbereiten. Die deutsche Reichereglerung, die vor Baris schon länger non der Anschuldigung unterrichtet ge-wesen sein muß, erklärte, die schwedenden Untersuchungen haben kein erlei Anhaltspunkte sür die Behaup tung ber frangofifchen Regierung ergeben, auch habe fie bem tung der französischen Regierung ergeben, auch habe sie den französischen Botichoster in Berlin keinen Bericht erstallet Run berichtet der Pariser "Deuwre", Boincare selbst habe den neuklich zu ihm gerusenen Zeitungsschristeitern von dem deutschen Mordplan Kenntinis gegeben; die Ensbedung sei von der Regierung eines anderen Berbandsstaats der Regierung mitgeteilt worden. Ein Bsatt dehauptet, die deutsche Reichsregierung dabe dei den Rachsorschungen im Kathenaumord den Ramen Poincare auf einer der schwarzen Listen gehunden. — Die Reichsregierung wird zu wohauch diese Berleumdung, die nur für die unerhörten Otospregeln Frankreichs gegen Deutschland einen Scheingrund ab geben soll, klarstellen. geben foll, flarftellen.

Das Antwerpener Blatt "Echo du Soir" behauptet, dis Berdindung der Geheimpolizei von Belgien und Frantreich fei so eng. daß jede miffe, was die andere weiß. Mi dem gegen Poincaré geschmiedeten Blan habe die Organisation C nichts zu tun, er gehe von einer anderen Deganisation C nichts zu tun, er gehe von einer anderen Deganisation fation and, die ihren Sit in einer Brauerei in München habe

Aus dem Reich

Die Deutschland planmagig jugrunde gerichtet wird Dangig, 31. Juli. Der Freien Stadt Dangig war die Muflage erteilt worben, nicht nur die Koften ber feinblichen Zivilverwaltung sondern auch der Besetzung Danzigs im Sabr 1921 mit 698 Millionen Mart ju tragen. Die Stad bat am 20. Marg 1921 und am 21. April 1922 in Eingaber an ben Botichafterrat die Unmöglichteit nachgewiefen, bie infolge ber Marfentwertung noch ftart gesteigerten Un-fpruche zu erfullen. Der Bolichafterrat bat fich enblich bewogen gefühlt, darauf zu antworten, er wolle die Ange-legenheit "prüfen" laffen.

Der preugische Staatshaushalt

Beefin, 31. Juli. Der preugifche Staatshaushaltpfan emb halt für das Rechnungsjahr 1922 an ordentlichen Einnahmen 27 320 Millionen, an aufgerordentlichen Einnichmer 12 730 Millionen, gusammen 40 050 Millionen Marf; ar bauernben Ausgaben 18 932 Millionen, an einmaligen und auherordenflichen Ausgaben 21 118 Millionen, zusammen ibenfalls 40 050 Millionen Mark. Die Domänen erbringer 18 Millionen bei 45 Millionen Ausgaben, die Lotterie 484 Millionen Einnahmen bei 440 Millionen Ausgaben, die Maaisforten 1406 Millionen Einnahmen bei 436 Millionen

Der Streit um den Meigner Domi

Der Streit um den Meihner Domi

Dresden, 31. Juli. Die sozialistische Mehrheit des süchsichen Landtags hatte belahlossen, das Meihener und Wurzener Domstift sur den Staat in Anspruch zu nehmen und das Lichengut einzugleben, und die juristischee Halberguind von Linderstätische Leinzugleben, und die juristischee Halberstätischen, der leinzerstätischen, und die juristischee Halberstätischen. Diese ist nun von Prot. Alfred Schultze erstauter worden. Es lautet: In den "Kapitulationen" von 1581 (Bentrag der sächsichen Landerstäche mit dem Staat) ist das Meihner Domitist som des Besig der Landersteite anersamt und der Landersteite des Kursürsten August des Starten 1697 zum Katholizismus noch durch die Bertastung von 1831 nicht änderte. Das Bermögen des Stifts dettug 1917 etwas über eine Villion Mart; im Grundbuch it der Dom seit 1865 als Besig des Stifts eingetragen und Neier Eintrag ist durch die Weimarer Reichoverfallung von 1919 endgützig gesichert und Kaegestellt. Das Stinsbermögen ist noch dem Gutachten Kirchengut und die Einzlehung pen ift nach dem Gutochten Kirchengut und die Einziehung burch ben Staat ausgeschlaffen. König Friedrich August in eit der Revolution nicht mehr Stiftsberr, einen Rechtsnach-nicht fint der leibte König wicht erhalten des intilia Ma-

LANDKREIS &

summungerrum in mast negetsnachfolger, wie auch ber Kuftrag der früheren "Minister in ebangelischen Angelegenpeiten" nach der Revolution von 1913 durch eine Erfärung ber Regierung erloschen ist. Allerdings hat der Staat, aber und nur die zur Trennung von Staat und Kirche, ein Aufüchtsvecht über die beiden Stifte, aber deren Einziehung ist zusgeschlossen.

Deutschiamd wird ablehnen?

Berlin, 31. Juli. Die in der franzölischen Ablehnung der deutschen Stundungsgesuchs der Ausgleichszahlung aufge siellten Behauptungen werden im Reichstadinett dem Sinn nach wie nach der Rechtsgrundlage als unhaltdar aufgesaß und demgemäß abgelehnt werden.

Rach anderer Meldung sollen die französischen Foederum gen nicht unbedingt abgelehnt, sondern neue Berhandlunger nachgesucht werden.

3um Martifury

Berlin, 31. Jufi. 3m Reichofinangminifterium merber gefestliche Magnahmen gegen bie Spetulation in Devifer und Martentwertung beraten.

Die Beamtenverbände sind wegen Anpassung der Ge hälter an die neue Breissleigerung beim Walchafmanzmini sterium vorstellig geworden.

Einberufung des Reichstags?

Berlin, 31. Buli. Die Frattionen ber iogialiftifden Barteien und ber Demofraten haben die fofortige Ginberufung bes Reichstags verlangt,

Bom Ausland

Boincare bringt einen Jinanypian

Paris, 31. Juli. "Eore Nouvelle" erfährt, Boincaré wollt ben Berbündeten einen Finanzplan vorlegen. Falls er nicht anzenommen oder Deutschland erffären würde, daß es ihr nicht aussühren tönne, so sei er entschloffen, mit "Sanstionen" auch militärischer Art vorzugehen. Wit Rücklicht auf die Stimmung im Parlament sei er genötigt, die starte Kartiauszuspielen.

Poincaré hehf weifer

Paris, 31. Juli. Bei der Einweihung des Schlachten denkmals in den Argonnen hielt Poincare eine Aniprache in der er die Kämpfe in den Argonnen im Wellkrieg schilderte. Wer hätte damals, als Deutschland nach seiner Riederlage um Gnade bat, gedacht, daß es nach vier Iahren seine verbrecherische Schuld ableugnen, seine Riederlage ableugnen und seine Besieger berausfordern würde! Die zerstörten Dörfer verlangen, daß das ichuldige Deutschland sie wieder aufbaue. Und es wird das ichuldige Deutschland sie wieder mit Gewalt gezwungen. Schon in Goethe habe der gewaltstätige deutsche Geist geledt, sonst häte er nicht verlangen können, daß der deutsche Bormarich 1815 von einem Maler im Bilt verewigt werden sollte. Goethe babe schon die Gewaltsatzn

220

zegen die franzopischen vorsvewohner mit ver Luge zu rempertigen versucht, daß sie aus den Häusern geschossen haben.

— Boincoré zeigt ein trankhastes Bemühen, sich von der immer mehr durchbrechenden Wahrbeit, daß er einer der Kriegsmacher war, zu reiten, namentlich seit in der französischen Kammer ihm diese Anslage von den Abgeordneten Lachin und Couturier ins Gesicht geschleubert wurde. Im abrigen ist Poincaré nicht der Mann, der einem Goethe zu nabe treien könnte.

Die Darbenellenfrage

London, 31. Juli. (Kenter.) Auf den Einfpruch der Sowjetregierung gegen die Einfahrt der griechlichen Flotte in das Schwarze Meer erwiderte die britische Regierung, die Bertröge über das Berbot der Durchfahrt von Kriegsichiffen durch die Dardaussen seien mit der Durchfahrt der deutschen Kriegssichiffen und "Breslau" im Krieg 1914 erloschen. Die griecische Flotte sei zu der Einfahrt ins Schwarze Meer (die auf Bunich Englands erfolgte) ganz derechtigt, um so mehr, als Griechenland sich mit der türklichen Regierung in Angora (Keinassen) in Kriegszustund befinde. Die "Göben" und "Breslau" wurden befanntlich damals in die türkliche Riotts Gbernammen.)

Mufffeigende Wolfen im Oflen

Paris, 31. Juli. Das Vorgehen der Erlechen gegen die Türkei wird in Baris sehr ernst genommen. Die der Regierung nabestehenden Blätur schieden die Schuld auf den König Konstantin, der sür sinen Thron sürchte, wenn er dem Vand nicht Ersolge nach zuhen zeigen oder wenigstens sassen dönne, daß es ein Mittel zede, die Türken zu schlagen und aus dem dauernden Kriegszustand derauszuskommen. "Oeuvre" nacht England Bestredungen eingeschritten sei und die Anglen Bestredungen eingeschritten sei und die Mäne Konstantins nicht mißbeligt hade. England hade vielmehr den griechischen Generalitad geradezu ermutigt, indem es den nissischen Einspruch gigen die Einsahrt der griechischen Kriegsschiffe ins Schwanze Meer, gegen die Beschiehung offeser fürflicher Städte, absehnte und indem es verlangte, daß über die angeblich von den Türken gegen die griechische Besollerung in Kleinassen verübten Grausamkeiten eine Unterzuchung eingeleitet werde.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, ben 1. Anguft 1922.

Augerorbentl. Sauptversammlung bes Mil.- u. Bet. Bereins.

Bergangenen Sounting ians im Anfersaal die autherorbentliche Hampiversammlung statt. Borstand Ramerad Riempp begrüßte die erschieuenen Kameraden und eröffnete die Bersammlung um 5 Uhr. Bu Buntt i der Tagesordnung erhielt Bez. Odmann Kam. Boltzeiwachtmeister Ziegler das Wort, weicher über das Ergebnis des Bundestriegertags in Dehringen am 17. und 18. Juni 1922 refferierte. Dabei wurde erfreulicherweise zur Kenninis gebracht, daß nun das Erho-

lungsheim herrenalb von Frau Direftor DR. Daimler in Cannftatt bem Bürit. Relegerbund als Gigentum überwiefen murbe. Der Bürtt. Rriegerbund bat nun 2 eigene Erholungs. beime (herrenalb und Riebernau), worin er feine Rranten und erholungsbebürftigen Rameraben unterbringen tann. Beit 31. Degember 1921 umfoßt ber Bartt. Relegerbund 138278 Mitalieber (Sumachs gegen bas Borjahr 8306), bar-unter 4511 Altveteranen unb 70 975 Teilnehmer am Weitfrieg. Baut Rechenichaftsbericht 1920/21 bes Bunbes find für Unterftilgung und Boblfahrtsamede in ben beiben letten Sabren 340325 - perausgabt morben, mabrend bie Gini abmin aus ben Nabresbeitragen ber Bereine nur 288 000 . betrugen. Beit Befteben bes Bundes find bis 31. Degember 1921 für Unterftilgung umb Boblfahrispflege runb 2 358 000 .# ausbegabit worben, mabrent bie Bunbesbeitrage ber Bereine in ber gleichen Beit fich nur auf 1 250 000 . W beliefen. Rechnet mon au ben Unterftugungen bes Bundes noch bie ber Bereinstallen und bie Beiftungen ber Bereins- und Begirtafterbetoffen (mas aus ber Statiftif bes Bunbes hernorgebt), mit rund 13 Millionen . f. fo ergibt fich, bag bas m. Retegervereins-mefen feit feinem Befteben für U nerftiligung und Bobliabrisgwede 15357000 .Ka usgegeben bat, was mobi faum von einer anberen Organisation nachgemacht werben fann. Und Buntt 4 feiner Eriauterungen mar gu entnehmen, - wie auch Ramt. Forftrat von Reller fiber bie Rot ber Erpolungsheime appellierte. - bof bie Berpflegung in den heimen von 70 und 80 -# pro Mann nab Tog bem Bunde anheimfällt, und forderte bie Rameraben auf, Die Rriegererholungsheime vet jeber Belegenbeit gu unterftaten. Mus biefem Grunde bat ber Beguts Riegerverband Ragold mit feinem biebidhr. Beg. Rriegertag in Altenfteig einen Blumentag verbunden, ber bie erfreutiche Summe von 3000 & ergeben bat, bie au 2/s ben Rrieger-erholungsheimen und 1/s für bie Rrieger Bitwen u. Ba fentoffe übermiefen murbe. Gehr intereffant maren bie Musfith rungen in ber Rriegsfürforgeangelegenheit, ber ichwer Rriegs beichabigten, Rriegermitmen und .matfen. 215 Gariorgeat. walt im Berein bat fich Ram. Sint, Obertot. a. D Geng bereit erfiftet, die Stelle angunehmen. Der Berein butet bie Rameraben in biefer Angelegenheit fich an ben Anwalt gin menben. Der Bunbesbeitrag wurde am Bunbestag pro Mann und Jahr auf 5 & fefigefett; an Unterftfigungen aber mir-ben unter 100 & nom Band nicht mehr verwilligt werben. Um nun den tranten Rameraben nach ber beutigen Beibent wertung aus ber Bereinstaffe eine orbenti Unterfrifgung gufommen gu loffen, murbe beichloffen, ben Bereinsbettrag ab 1. Juit b. 3. auf 3 . pro Monat gu erhoben, gumal auch ab 1. Jan. 1923, wie vom Beg. Obmaun b fanntgegeben, bie Beitrage gur Beg. Berbanbstaffe und ber Beg. Bierbetaffe um bas Dappelte erhöht merben muffen. Es bilifte mobl jedem Ramexaben fiar fein, daß bei ber bentigen Gelbenimering ber Beitrag noch ein febr beicheibener ift, gumal biefer in ber Sauptfache nur für Unterftugungen franter Rameraben bient. Dier fet noch ermann, bas auch bie paffiven Mingite-ber unterftigungsberechtigt finb. Rach Sching birfes aus-führlichen Berichts bantie ber Borftand bem Beg. Domann im Ramen bes Bereins und bedauerte babet, bag anlagiba

gene Beit immerhin. raben aut. bolten; n Rebner or icones @ Bebanten nie aus b fchöpft mo ber Borfte Be · r- Um Begirts at men, um triebe, fr Bebenstar Balbbarf Errnbe 91 oorftanbe hin, bie b Bereinsan Ebriffus. gabe gut bienen fo non bem

nis er fei

bie er ge Ungebuid

Jugend v

Der Musft

chen mir

Huter Be

фирреп

und bie

fehr meni

au ertens

biefer ba

ergriff fo

im Berei

ftabt pon

eingebent

feinen B

Menico 1

biefes inter

angelegenh

moran me

mefen fein

für feine 9

90 .# Dern

mehr pro

alteber 2,5

bei bonfte

pom Band

Bilanz pro 31. Dezember 1921 der Darlehenskifenverei

the state of the s					VI	+00.0	4	ira 91	. Dege	moet .	1941 0	~		-11/	Illamo	****
-	1	Söhe	Attiva										TRUE T	Paffi		
Darlehens- kaffenverein e. G. m. u. H. (Ort)	Umfah (Einnahmen und Ausgaben)	des Ge-	Saffenbeftand	Guthaben bei der Zuogleich- ftelle	Guthaben bei Inhabern laufender Rechnung	Partehen	Gatergieler	Stüdzinse und verfallene Jinse	Wert der Immobilien und des Mobiliars	Ausftände ano Cin- känfen und Sonftigeo	Tumme Afriba	Shuld an die Jusgleich- ftelle	Schnib an Juhaber laufender Bechnung	Anlehr	jahlungen	Gefchäft Guthab der Mitglie
	M	·W	M	M	M	M	M	M	M	= 16		M	47 414.06	05.058	773.05	3950
Beihingen	727 567,55	200	34 994.27	38342.60	22289,84	31610.—	-,-	91.91		40771.15 Boxfitges \$10.10	18629.27		85781,24	100000000000000000000000000000000000000	L 6/08/28/00 (2)	6210
Böfingen	1 346 490.10	200	32 294,48	190679.—	67268.43	83479.95	-,-	1975,30	1016.65	-,-	385313.81	-	109353.25	H1037703	000	6404
Ebershardt	758 953.77	100.—	5 362.59	353642,59	4361,15	4360.—		107,56	2300.—	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	391121,10	1 112	243786.97	MONEYA		
Ebhaufen	2 958 166,67	200	69 123,51	226168.90	263527.98	107476.18	3278.50	1843.71		The second secon	756325,77	1000	233 633,47	R. C. C. C. C.	70 588 78	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Effringen	3 000 136,75	200	43 186,67	56576.60	276893.—	379169.—		867.70	125	100000000000000000000000000000000000000	756917.22	47-1	THE PERSON NAMED OF THE PERSON NAMED IN COLUMN	100000000000000000000000000000000000000	132 030.98	100000
Egenhaufen	1 642 379,37	200.—	26 098,97	504365,30	62762,15	112430.—		1505,75		A 1 TO SERVICE OF THE PARTY OF	732465,72	- 444	47318.01	- STREET		3451
Emmingen	665 483.02	100.—	30 346.84	43000.—	51282.85	32443.—	-,-	507.77			184353,52	25-100200	56890.24	CONTRACTOR		3175
Gültlingen	992 673,97	100.—	20 497.63	244948.80	24876,64	59660.—		1471.33	1303	77.00	369779,40) Location	17615,21	8858		6940
Ifelshaufen	508 467.77	100.—	9 441,09	49072.20	10243,50	16260.—		674.45	05334	The second secon	258954,48		1026,54	9080		6226
Minbersbach	283 736,13	200.—	1 930,25	75026,40	7825,51	9886.—	340.—	289.20	1624271 11	TOTAL PROPERTY OF THE PARTY OF	102983,01	-	180091.08	PARTY OF TAXABLE	100	- Colored
Oberfdmanborf .	1 008 323.74	300.—	39 430.26	220574.20	3399.73	35820.—	1063.90	1275.83	1000	1 1 1 1 1 1	398724.07		192304,30	I CONTRACTOR	The second second	4018
Obertalheim	1 667 746.22	100.—	80 247,76	260504.10	37413,65	18125.—	899.—	195.58			403734.09		The state of the s	Contract of the Contract of th	22 368,35	1517
Pfronborf	641 184.72	100.—	9 008.06	103539,60	11838,97	30400.—		1402,08	1 22	THE RESERVE TO SERVE	199849.25		168812,14	127000000000		0.000
Rohrborf	889 878,37	100.—	8 940.07	292510	30150,81	10850.—		84,42	9923	100000000000000000000000000000000000000	347381.22 3 213683.36		41 633.69	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		1598
Rotfelben	987 736,64	200.—	13 101,04	118211.40	24964.22	23100.75	1000	1207.92	1000	The second second	679 906.11	11	293144.26			261
Schönbronn	1 805 573.18	200.—	36 754,54	569622.15	12 19 17 19 19 19	37551.90		310.—	1000000		226 091.80	11	A CONTRACTOR	20659		
Simmersfelb	843 451.78	100.—	4 668.40	206061.—	13270.—	2600.—		19.40			6 339504.98		10003 11	- SA SA SA	BI CONTRACTOR	1154
Spielberg	2 043 169,55	100.—	14595.02	210535.—	3643,07	7140.—		528,98		3000	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		Valencia de la Constancia de la Constanc	69331		00.10
Guig	1 437 643.64	100.—	15 398,90	469873.10	4243,08	119670.—	106305.—	T-3000000000000000000000000000000000000	A KONTO	1	727436.41	11	00000010	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Marie Contract	22.00
Untertalheim		Janes Come Life	35 521.53	210521.10	19008.01	6146.—	The state of the state of	1		The same of	271378.95		000,000 6	A 100 S 50 S 50 S		E an
Walbborf		100	12916.70	446934.40	21295.—	29850.—	1203,—	100000			0 514694.36	-	COOR ES	100000000	ET -	1000
2Bart	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	200	274,91	292465.91	27846.15	3740,-		The state of the s	1 200000		0 351 389.15	MATOCOCK SOUL	THE CONSTRUCTION	E 1500000		
Wenben	FOR OFF ON	100.—	8 953.95	169896.40		16900.—		3803.3	0	16360,8	4 215914.49	10,000,00	7 51001.5	1 300	1 1 1 1 1 1 1	1

Datmler in überwiefen Erholungsne Rranten agen fannt. Erleger bunb 8306), bar-n Beitfrieg. b für Untecten Jahren ahmen aus betrugen. r 1921 für 00 M aut-Beieine in n. Rechnet egirtefterbeorgeht), mit egervereins. Bobliobris. un con einer nus Bunft e auch Kam. betinte appel-70 und 80 .# forberte bie ber Welegenber Begirts -Ariegertag e erfreultche ben Rrieger-. u. Wa fendie Ausfüh-hwer Kriegsa. D Beng Anivalt in g pro Diann n aber mirfligt werben. gen Beibent eftügung Aunsbettrag ab gumal and igegeben, bie erbetaffe um

mobl jedem

bentwertung

nal biefer in

Rameraben

iven Mitgite.

Beg. Domann

dilgölna god

biefes intereffanten Bortrags und ber febr michtigen Bereinsangelegenheiten nur febr wenig Mitglieber gugegen maren, woran wehl bas icone Beiter am Conntag bie Urfache gemefen fein mag. Dem Bereinsbiener und Gintaffierer murben für feine Dienftleiftungen und feine Rübrigleit vierteifdhelich 90 M vermilligt. Der Beitran ab 1. Jult b. 3. beträgt nunmehr pro Monat für aftive Mitglieder 3 . für palfive Mitglieber 2,50 .4. für Ehrenmitglieber 60 3. Ramerad Ga-bel bantie bem Begirtsobmann für ben eingeftenben Bericht vom Bundestag und beionie babet, bag bie vorgefchlagene Beitragserhöhung und ber beutigen Gelbentwertung immerbin noch weit gurlidgebalien fet; er forberte bie Rameraben auf, mehr benn je gu unferer guten Bereinsfache gu balten; mas ber Biumentag in Altenftetg anbetreffe, beiont Rebner ausbriidlich, bag biefer Tag in jeder Begiehung ein icones Ergebnis gegeitigt babe, und man moge biefen guten Gebanten bei abnitiden Beranftaltungen ber Reiegervereine nie aus ben Augen laffen. Rachbem bie Lagesorbnung er fcopte mar, und fich neemand mehr jum Wort meibet, fchloft Der Borftand Ram. Riempp bie Sigung um 8 Uhr.

Bezirkskonfereng ber evang. Jünglings-Bereine.

.r. Um letten Conntag fanben fich familice Bereine bes Begirts auf bem Monbarbier Berg bei Balbborf gufam . men, um bort unter ichattigen Linden, abfeits vom lauten Betriebe, friiche Rraft fur Beib und Geele gu boien fur ben Bebenstampf bes Allings. Es begriifie herr Pfarrer Beil. Balbborf Die Gafte mit berglichen Borien und aab feiner Frende Ausbrud, bag alle jo gablieich bem Raf bes Begirts. porftandes gefolgt maren. Sobann mies er auf bie Befahren bin, die beutgutage ber Jagend broben und befonte, in ber Bereinsarbeit fei perionische Singabe eine Samptbedingung. Chriftes ift berechtigt, von feinen Jingern biefe volle Singabe au verlanger. Much er ift getommen, nicht bag er fich btenen laffe, fond en baf er biere. Baffen mir uns fillen non bem Geift und ber Biebe unfres Meifters, bie er batte, als er feine gwolf Junger, Die gwar ichwach maren, aber für die er gebeien batte, e möhlte. Bagt uns nie buich unfere Ungebuid und Gieichgiltigteit bas frille, tiefe Wert an ber Ingend vergögern ober hemmen. Glauben wir an die Dacht Der Ausftrabining bes Bebens, bas von ibm fommt und fuden mir nicht basfeibe buich unfere Deihoben gu ichaffen. Unter Bugrundelegung von Pfalm 104 führte & Stadtpf Suppenbauer Sauerbach in feiner eigenen, lebendigen Art uns Die Berte ber Schoplung Gottes por Mugen. Es gebort febr menta bagu, bie liebenbe Fürforge Gottes für alle Rreatur ju ertennen, und boch find viele Menichen blind gegenfiber biefer handgreiflichen Taifache. S. Reftor Riefner Rapoib ergriff fodann bas Bort gur Ermunterung ber Mitglieber, im Bereinsleben felber mitgnarbeiten und ergabite von einer fegensreichen Jugenbarbeit, bie in einer nordoeutichen Groß. ftabt von einem bemahrten "Jugendfreund" geleitet wird, eingebent bes Babilpunds: "Bas nicht gur Tat wird, hat teinen Wert!" Gilt es boch Diffton gu treiben an jungen Mannern burch junge Danner, wie auch Schiller fagt : "Der Menich bebart ber Denichen febr au feinem großen Biete."

- Deftamationen und Aufführungen umrahmten die Roufereng. Roch manches fraftige und gu Bergen gebenbe Beugnis murbe aus bem Rreife ber Anmefenben gefprochen, und wir hoffen, bag mancher einen neuen Antrieb zu vermehrtem Ernft und Eifer mit nach Saufe genommen hat.
v Bersonalveranberung bei ber Bost. Beforbert murbe

jum Boitfroftmagenführer in Mitenfteig ber Stifspoftfruft.

magenflibrer Rafer in Befigbeim v Die Tenerungogabien im erften Salbjahr 1922. Aus den vom Statift. Bandesamt veröffentlichten Teuerungegab len (Berbrauch einer Familie von 2 Ermachienen und 3 Rinbern in Mart in einem Monat) ergibt fic, bag bie Roften für die Lebenshaltung vom Januar bis Junt fich in allen 52 wirtt. Gemeinben fiber 5000 Einwohner mehr als verboppelt haben. In ben fibrigen Gemeinden wird es ebenfo fein. Die tenerften Stabte maren pachelnanber Stuttgart, Eflingen und Lubwigsburg mit je 1537 Mart im Januar, Buffenhaufen mit 1829 im Februar, Dürrmeng Miblioder im gedra bis Junt ununterbrochen mit 2572, 3027, 3222 und 3602 M. magrenb ale bie billigften Redarfulm im Jan. (1251 -W), Rottenburg im Februar (1502), Biberach im Diary (1914), Batersbronn im April (2401), Biberoch abermals im Mat (2480), enblich Weingarten im Juni (2786 .46) gu ermabnen fino. Wahrend ber Unterfchieb gwijden ber bochften und nieberften 3 ffer im Januar alfo nur 286 . betrug, ift er in ber Folge bis auf 816 M im Junt angewachfen. In Ragold bewegten fich die Tenerungszohlen folgenbermaßen: Januar 1660, Februar 1538, Mars 2002, April 2671. Geit April find für Ragolb feine Bablen mehr be-

tunnigegeben morben. m nrttemberg

Sluftgart, 31. Juli. Burudgenommene Ber-ügung. Rach einer Mitteilung in ber Sigung bes Bortande bee murtt. Lebrervereine ift bie Berfügung bee Ruttministeriums, wonach Lebrer megen Riechenaustritts aus bem Dienft entiaffen murden, gurudgenommen worden.

Stutigart, 31. Juli. Lebrerforderungen. Der vurit. Behrerverein und ber fotholijde Rehrerverein haben in bas Rull- und Finangminifterium fomir an ben Landtag ne Beidmerbe gerichtet, bag ber vene Stantohaushalt. dan für 1922 bie Lehrer gegenüber ben anberen Beamten Des mittleren Dienftes und ben Legrein anberer Banber jurudjege. Sie forbern verichiebene Mbanberungen, fo naventlich auch bei ber Einftufung in Die Befoldungsgruppe.

Jur bas Pfund Juder bezahlt man fest in Stutigart 20 Mart. 3m Januar 1920 fostete es noch 2.20

Die Schuhmacher haben ihre Preife mieber bebeutenb erjohen muffen,

Berbrechen burch Billensbeeinfluffung, Der Gifenbahnefretar Rart Reiff in Stuttgart bat, wie berichtet murbe. 300 000 Mit, amtlicher Gelber verunirent und ift vor einiger Beit fündtig geworben. Der Fall mar imerlarlich, benn Reiff batte fich immer als einen punttiichen und giverlaffigen Beamien ermieien. Mun murde er por einigen Ingen in

Briegenuleihr

emmerich festgenommen und die Untersuchung bat ergevent, af ber 22jahrige Frifeur Alfons Serrmann in Stutt. jart ben religiölen Ginn Reiffs dazu migbraucht batte, ihm antereffe für allerlei Gebeimmiffenschaften und Spiritiomus eignbringen; mit ber Beit befam herrmann über fein leichl applängliches Opfer eine folche Macht, bag er ibn völlig beverichte. Durch Willensbeeinfluffung (Suggestion) trieb et en Reiff an, die Raffe ju bestehlen, ben weitaus größten Leif bes Gelbo bat benn auch Reiff in lieberlicher Gefellchaft in gemiffen Lotalen verpraft.

In ben letten Tagen murbe in Sluttgart eine grobere fabl von Muslaufern und Lehrlingen megen Unterfchlag-

ingen verhaftet.

Mitglieberfant

Jeuerbach, 31. Juli. Strelt. Die Arbeiterichaft ber holzhandlung E. Wider bier ist wegen Pohnbifferengen in en Ausstand getreten. Die Arbeiter verlangen eine Er-jöhung des zurzeit 26.45 MRt. betragenden Stundenlagins

Sfutigart, 31. Juli. Brotpreiserhöhung. Dem Bernehmen nach fostet ab 18. Lugust ber 2 Psund-Laib Martenbrot 14 Mt., bisher 7.30 Mart. Cudwigsburg, 31. Juli. Gedächtnisseier Um Sonntag sand auf dem alten Friedhof eine Gedächtnisseier ihr die Geschenen fatt die nomentiek von der Medicken für die Gefallenen fiatt, die namentlich von den Bereinen fart bejucht war. Rach einem Mannerchor bielt Oberfehren Saller die Gebachtnisrebe. Die militarischen Vereine zogen jum Schluß an ben Kriegergrabern porbei und auch an bent

Brab König Wilhelms.
Bertenberg, 31. Jun. Wauerntag. wir einem gesping, wie man ihn hier selten geseben hat, wurde am Sonntag wer Bauerntag eröffnet. Fast alle Landgemeinden des Beier Bauerntag eröffnet. urts marichierten geichloffen im Bug. Auf bem Schiofiplat vegrufte Sang-Unterjettingen Die Landbepoliferung, bann prach Reichs- und Candtagsabg. Rörner über verschiedens fragen ber Reichspolitit, befonbers über bie Getreibeumlage Befelliges Zusammenfein, voltsjestartiges Treiben, Breim lindernisiabren und Berlofungen fillten ben Rachmittag aus.

handelsnagrigten -

Dollarburs am 31. Juli 671.70 Mark. 1000 öfferreichliche Reonen = 15% Schweiger Rappen. Der Wert der Mark im Auslande. Für 100 Mark wusden Guddoriger Woche bezuhlt: in Inlich 0,8750 Franken (oor dem Kriegt
125.40 Franken), in Amsterdam 0,47 Eniden (50,20), in Ropenbager
1,88 Kronen (183.80), in Stockholm 0,73 Kronen (88,80), in Wies
1835 Kronen (117.80), in Prog 8,10 Kronen (117.50), in Loudot
1,08 Shilling (17,80), in Romporth 0,1788 Oddar (23,80), in Paris
2,20 Krones (125.40), in Rom 3,95 Eire (123,45).

Despinances, Wei der Reinsbonnances, Kroneset In The Reinsbonnances.

Dapiergeldsendung, die am lesten Donnerstag eintreffen sollle ausgeblieden. In den lehten Tagen der Woche maren die meisten Stattgarter Banken ausgertande, größere Suchaden in dar ans zugablen und mußten der Aundschaft Schecks an die Reichsbani zeden, die aber ebenso wie das Dollscheckamt lich auf die Ausgeben, die aber ebenso wie das Dollscheckamt lich auf die Ausgeben, die aber ebenso wie das Dollscheckamt lich auf die Ausgeben, die aber ebenso wie das Dollscheckamt lich auf die Ausgeben, die aber ebenso wie das Dollscheckamt lich auf die Ausgeben, die aber ebenso wie der Schingen im Höchstmaß von Wood Mark des schlang von Beträgen im Höchstmaß von Wood Mark des lehtstagen und Samstag und euch sonst große Schwierigkeiten. Erst am Bomstag nachmittag erhielt die Reichsbank von Berlin wieder Dapieraeld ungefande.

arlehenskijenvereine e. s. m. n. s. des Oberamtsbezirks Ragold.

ALEGER OF THE PARTY OF THE PART		Balliva					Jahres.										
Schuld an Juhaber laufender Rechnung	Julehs	Sparka ffen-	Gefchäfts. Guthaben ber Mitglieber	Refecvefund einschließlich des Reingewinns vom Vorjahr	Stüdginfe	Soufliges	Zumme Paffiva	Cewian	Periuft	Nennwert der eigenen Kriego- anleihe	Ju die Silang eingefielt mit	Abfdrieb im Gilanjahr 1921	Am 31. De- gember des Bor- jahres	Im Be- richts- jahr einge- treten		Um 31. De- zember bes Ge- ichūjts- jahres	Borstand (gezeichnet durch mindestens 3 Borstands- mitglieder.)
M	M	M	M	M	M	-44	all	M	.46	M	M.	-H	-			56	Borft, Braus. Rubler, Stöhr.
47414.06	85258	778.05	3950,43	1 866,84	166.20	100000000000000000000000000000000000000	188129,72	499,55		22700.—	20 608,—	896,—	98	0	3	98	Bord, Chinger, Sod, Graf.
85781.24	275714		6210,08	16 384.75	170.—	100000000000000000000000000000000000000	384867.53	446,28		8 600.—	8170.—	170.—	67	3	0	69	Sühler. Berger. Sübler. Weit.
109353.25	269896		6404.87	2 507,78	65,50	100000000000000000000000000000000000000	390661.04	460,06	1.000	2500,—	2300.—	100	10000	2 7	0	239	Bengier, Bath. Spathelf.
243,786.97	440449	44 978,22	18254,33	11 159,39		1800.—	755423,34	902,43		49 742,60	48 230.—	1512.60	238	1.100	31	141	gohn. Eranb. Bikolaub.
233 633.47	9810	70 588 78	23546.72	15 670,19		13805.—	755345.16	10031510100		50 300.—	49 169.—	1006.—	148	24	31	157	400 1 000 0000
257 676.—	31188	132 030.98	17563.98	9 202,28		3250.—	731 608.38	857.34		75 000.—	67 500,—	3300,-	156	7	0	100000	
47318.01	12284		3451,55	7 466.52	912.63	400.—	184170,41	183,11	1000000	5 000.—	4283,-	140,-	130	2	2	132	
56890.24	297824	-,	3175,07	11 085.46	-,-		370327,92	070.0	548.52	100000	1, 700		184	8	2	1000	Dengler. Soljapfel. Bengel.
17615,21	8858		6940,50	4 279.14			249513,34	2967.16		4 000	3 760.—	40.—	86	2	3	85	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
1 026,54	9080		6226,98	4 827.28			102882,05	100,96		a the same of			68	2	4	66	Borft, fr. Burr. fr. fiehler. 3ab. 6g. Rothfuß.
180091.08	14769	55 241.11	7164.07	6 342,85		1415.75	397950,36	778.71		14 700.—	14 370.—	150.—	75	3	1	77	Belley. Brieg. Stennet.
192304,30	192255	L	4013.14	6 482,50	732,64	1831	397 569.28	6164,81			105.—	-	91	5	4	92	porft. ft. Schlotter. 3be. 3. Schlotter.
50775.96	121020	22 368.35	1517.16	3 054.22	781.—	200.—	199717.47	131.78	-,-	1100.—	6 390.—	71.—	58	2	1	59	3. 6. Better. 3. Beftle. Sibler.
168812.14	16866	-,-	2093.03	7 384,33		200,-	347151.91	229.31		5000.—	4 000,-	200.—	85	b	4	86	Griefhaber, Gubler, Barr.
41 633.69	15015		15988.—	2 525,35	- 25.07	2035,38	213153.12	530.24					98	3	-	101	Borfand Benifchler. Beidert. Boly.
293144.26	27387	99 774,33	2614.74	8 866,54		1630,26	679906.11			14 890,-	12500.—	140.—	91	b	2	94	Biegler. Stochinger. Beftle, Wurfter.
CARLO SERVICE SERVICE POR AND	20659		11900,	4 885.53		2100	225475,58	616.2	7	1		-	117	2	2	117	Ichaible. Waidelich. Beid, Ganfelmann.
12884.44	19021		11547.90	4 810,45		1800	2746,35	501.78	8	20 000,	19 600.—	200.—	117	2	3	116	Ichaible. Blinel, fienile.
	69331		20490,-	4 135,85	378.70	6564.96	726 882,32	554.00	9	111 900.—	106 305.—	1119.—	220	8	23	205	3. Dengler. John. Höhm. 3M. Prof.
27228.10	22691		9017.85	6 023.74	-,-	25.61	269 205,30	2173 6	5	3 000,-	2800.—	40.—	97	8	8	97	3. Maler. G. fub. 3M. Blink.
202683.64	29681		5027.95	6 562,46	1 627.46	1450,-	514 166.51	527.8	5	22 500,-	19800.—	450.—	162		3	164	Borf. Schuler. filler. Walj, firm.
60096.53	17000000	the man bear	11709,80	4 853.17		1475.8	351150.56	188.5	9				70	1 0	1	70	Borft. Dirt. Gerter. Werner.
91501.91	100000	The state of the s	3894.78	548,25		2329.1	9 211763.98	4150.5	6				34	3	-	37	Borft. Walj. Sarimann. Grofmann.
The second second second	The second second	The second second	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	The state of the s	di -	The second second					-		150				

Firma . Subbentiche Metallmarenfabrit Rober & Co., offene Handelsgesellschaft in Rottweil a. R. Jahaber: Otto Rober, Raufmann in Rottweil a. R. Johann Wengier, Mechaniter dof., Friedrich Schwad, Wetallbrider, Alistadt-Rottweil. — Ernft Groß, Kaufmann in Magstadt.

Familiennachrichten

Geftorben: Frau Fr. Modier geb. Hummel, 66 3., Allmanble; Carl Hummel, 45 Jahre, Dofingen; Anna Geijer geb. Cammeter, 60 Jahre, Bobringen.

Lette Drahtnachrichten.

Bergögerung der Stundungstonfereng

Condon, 31. Juli. Der biplomatifche Mitarbeiter bei Dailn Telegraph" ichreibt, am Samstag habe ber frangofifchi Botichafter eine längere Unterredung mit Minister Baljour gehabt, um ihm die Wichtigkeit auseinanderzusehen, daß die Besprechung amischen Cloyd George und Bolncore vor den 15. August itatrfinde, damit die Entschädigungskammission ein diesem Tag auf das deutsche Gesuch um Jahlungskrift ein Antwort geben könne. Sollte Italien mit der Rabineitsbillen von der Rabineitsbillen und des Reinischungskrift ein Antwort geben könne. bung noch im Bergug bleiben, lo tonnte auch bie Beigiebung bes italienischen Botichafters genugen. Das Blatt entgegnet Italien könnte badurch, daß es nur durch einen Bolichafter abne Bollmachten vertreten fei, sich zurückgeseit fühlen. Es iei überhaupt nicht einzuseben, wie die Entligadigungskom miffion, wenn man ihr nicht gerabezu bie vollfte Unabhängig-teit beilegen wollte, am 15. August ein Unternehmen ausführen tonne, wenn bas italienifche Mitglied an ber Beipre djung bis zu jenem Tag noch obne amtliche Bollmacht vor

On Paris ist man ber Meinung, die englische Regierung wolle an eine Regelung ber Ariegsschuldfrage erst beran treten, wenn sie misse, welchen Erfolg ihre Sonbergesandt chaft nach Washington bezüglich ber Berbandsichus be Amerita erreiche. Dos murbe bedeuten, baft bie Ronferen, teft im Oftober guftanbe tommen tonne,

Die englische Breffe beurteift bie Ertifrung Borncares als einen Schachzug Lloyd George ist der Ansicht, daß die beworstebende Belprechung eine Zusammentunft des Oberten Rats sein musse, wehrend Poincare sie auf eine englischennzösische Auseinandersetzung beschräntt wiffen möchte

Banbertipe Ginbriiche von feiner Europareife.

Frang Banberlip bat, wie ben Blattern aus München berichtet wirb, jum Abichlug feiner Egropareife einen ausfichtlichen Rabeibericht an die 19 größten Zeitungen ber Ber. Staaten gefandt. Es fei baraus folgendes wiedergegeben: Ein Gewalifriede wurde in Paris geschloffen. Dieser Friede entbehrt jeben Atoms von Gerechtigfeit und jeber Doffaung auf Briiberiichfeit, von ber Wilfon traumte. Warum ftellt England nicht ein Programm auf für ben Wieberaufbau Guropas und brudt es bann burch? Bas ich für ben mahren Grund ber halblahmung britifden Aftionsgeiftes halte, bas gab mir den größten Schlag von allem, was ich in Eu-ropa kennen gelernt habe, nämlich daß die Bulldagge hat Anglt vor 27000 französischen Flugzeugen und das Doggen-land hat 100000 verschiedene Gründe für seine Furcht vor ber frangoficen Berresmacht.

Leute Aurzmelbungen.

Der Kongreß ber internationalen Luftvertehrsgefell-icaften trat am Montag in Kopenhagen in Gegenwart von Bertreiern aus Deutschland, England, Beigten, Holland, Schweben, Rorwegen und Danemart gusammen.

Das "Berl. Tagbl." berichtet aus Cleve, bag bie boritge Straffammer einen Gaftwirt, ber 12 Mill. Mart nach Solland ichmuggelte, ju 6 Wochen Gefängnis und 80000 .-Gelbftrafe permrteilie.

Die ftreifenden Seeleule in hamburg haben auf Grund des bereits mitgeteitten Schiedsspruchs mit großer Mehrheit sich für Beendigung des Ausstands entschieden.

Der Garantieausschuft hat gegen die neue Erhöhung der deukschaften Beumkengehälter und Reichsarbeiterlöhne Einipruch erhoben, da die Reichstegierung damit den Rechten gegenüber der Berbands-Rebermachung vorgegriffen habe. Schon ein fleiner Borneidmad ber "Jinanguberma-. dung!

Der polnische Seim erflärte die Wahl figrfantys mit 222 pegen 202 Stimmen für ungültig. Diffubifi ernannte barum ben Universitätsprojeffor Julian Rowad zum Ministerpräsidenten, was der Seim mit 284 gegen 240 Stimmen beftätigte.

Orlando hat die ihm abermals aufgefragene italienische ftabinettsbildung wieder abgesehnt, nachdem die Sozialisten ich geweigert hatten, mit den Jaszisten oder der Rechten zu-

Die Griechen haben in Robasto 25 000 Mann zum Vor-marsch gegen Konstantinopel gelandet. Der griechische Gefandte judte in Paris um die Ermachtigung nach, Kon-tantinopel zu beiehen. Poincaré lebnle dies ab. Auch die englische Regierung foll gewarnt haben. Ein englisches Ba-

laillon ift von Maita nach ftonflantinopel geichicht worden. In Jonien, ber vielfach von Gelechen bewohnten Sudmefifufie von fileinafien, foll die "Unabhangigfeit" von bet Türfel ausgerufen werden.

Die fürfische Regierung in Angora bat nach einer Erange-Meldung erftärt, sie werde auf Konstantinopet marschieren lossen, wenn die Griechen in Macedonien die Dichadaldscha-Linie überichreiten.

Der griechtidse Oberfommiffar hat am 31, Juli die Selbfläudigfrit von Sunjena misgerufen,

Gewertichalfsführer ber ameritanischen Gifenbahner baben Bermittelungsvorfdlage bes Prafidenten harding abgelehal; man glaubt, daß die Regierung den Elsenbahnbetrieb in die hand nehmen wird. Die Lage im Streit der Gruben-arbeiter hat fich gleichsalls verschärft. Der Kohlenmangel nimmt zu, obaseich die Regierung die Kohlenaussinhr ver-

Mutliche Befanntmachung.

Betr. Abgabe von Rrankenmehl für 1. bis 15. Muguft. Die Brotfarten gum Begug von Beifimehl für Rrante Rinber und Berfonen fiber 70 Jahre tonnen Dienstag und Mittwoch gur Abftempelung vorgelegt werben. Es wirb porerft nur bie Saifte bes bisberigen Quantums verausgabt

Ragold, ben 31. Juli 1922.

Bekanntmachung betr. Ermäßigungen beim Stenerabzug vom Arbeitslohn.

Die auf die vereinsachte Besteuerung des Arbeitelohns bezüglichen Borichriften des Eintommensteuergesetes (§ 46) erfahren mit Wirkung vom 1. August 1922 folgende Mende-

L Der Beirag von 10 v. S. bes Arbeitslohns ermäßigt fich 1. für ben Steuerpflichtigen und für feine gu feiner baus. haltung gablevbe Ghefrau a) im Fall ber Bablung bes Arbeitslohns für volle

Monate um je 40 % monatild, b) im Falle der Bahlung des Arbeitslohns für volle Wocken um je 9 % 60 3 wöchentich, c) im Falle der Bahlung des Arbeitslohns für volle

Arbeitstoge um je 1,60 & taglich, gere Beitraume um je 0,40 & für je 2 ange-fangene aber volle Arbeitsftunben;

2. für jedes gur Saushaltung bes Steuerpflichtigen gab-lenbe minberjahrige Rind im Sinne bes § 17 Abf. 2 a) im Falle ber Bablung bes Arbeitslohns für volle

Monate um 80 M monatisch

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen um 19 20 3 möchentlich, c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um 3,20 28 täglich,

d) im Falle ber Babiung bes Arbeitslohns für für-gere Beitrdume um 0,80 & für je gwei angefangene ober volle Arbeitsftunben,

Rinder im Alter von mehr als 17 Jahren, bie Arbeitseintommen begieben, werden nicht gerechnet;

3. Bur Abgeitung ber nach § 13 Mbf. 1 Dr. 1 bis 7 gutaifigen Abgtige

a) im Falle ber gablung bes Arbeitslohns für volle Monate um 90 & monatich.

b) im Falle ber Bablung bes Arbeitslohns für volle Wochen um 21,60 . wochentlich, c) im Falle ber Bablung bes Arbeitslohns für volle

Arbeitstage um 3,60 . täglich, d) im Falle ber Babiung bes Arbeitslohns für tilt gere Beitraume um 0,90 & für je gwet ange-

fangene ober volle Arbeitsftunben Muf Antrag ift eine Erhöhung biefer Betrage auguloffen, wenn ber Steuerpflichtige nochweift, bog die ihm guftebenden Abglige im Sinne bes § 13 Abf. 1 Rr. 1 bis 7 ben Betrag von 10800 . mm minbeftens 1200 . Wiberfteigen. Heber ben Antrag entscheibet bas Finangamt.

II. Wird ber Arbeitslohn nicht für eine bestimmte Arbeits-zeit bezohlt, fo nitt an bie Stelle ber Ermäßigungen nach Abs. 2 eine feste Ermäßigung von 5 v. D. bes

Diele Ermößigungen treten mit Birfung vom 1. Anguft 1922 mit ber Daggabe in Rraft, bag fie bei eber Bobngablung für ben in ber Beit nach bem 31. Jult 1922 gegabiten und nach bem 31. Juli 1922 fällig geworbenen Arbeitslohn angumenben finb.

Mitenfteig, ben 31. Juli 1922. Finanzamt: Siller M. B.

000000000000000000000 Egenhanfen.

Bir beehren uns biemit, Bermanbte, Freunde und Befannte gu unferer am

Donnerstag, ben 3. Auguft 1922 ftatifinbenden Dochgeitsfeler in bas Wafthaus gum "Ochfen" in Egenhaufen freundlichft eingulaben.

Viaria Dammer

Cohn bes Egenhaufen,

MITTEL

Lowen-Drogerle

Sapold p. Ibhausen, 2008

0

Tochter bes Gotil. Bolg, Megger, + Chr. Dammer, Fuhrmann, Egenhaufen.

00 Rirchgang 12 Uhr. Dir bitten, bies fintt jeber befonberen Ginlabung 6

enigegengunehmen.

Ragolb. nehmen noch Beftellungen für beminachft eintref-

> enigegen. Beftellungen milb. ten jeboch umgebend gemacht merben.

Berg & Schmid.

Amtsgericht Nagolb.

Im Sandelsregifter

murbe beute eingetragen:

1. in der Abteilung für Gingelfirmen bei ber Firma Frieb. rich Erhard, Gagewerk und Solghandlung in Engtal: Das Geichaft ift auf Die offene Banbelsgefellichaft Friedrich Erhard übergegangen, Die Firma als Gingelfirma erlofchen; vergl, ben Gintrag im Regifter für Gefellich.

2. In der Abteilung für Gefellichofisfirmen Die Firma "Friedrich Erhard, Sagewert und holghandlung" mit dem Sig in Engtal. Offene Sandelsgefellichaft feit 10. Jult 1922. Gefellichafter find: 1. Wilhelm Erhard, 2. Friedrich Erbard, 3 hermann Erhard, familich Sagewerf-befiger in Engial, 4. Ernft Erhard, Sagewerth-figer in Oberschwantorf, 5. Friedrife Erhard, lebig vollfahrig in

Bur Bertretung ber Gefellicaft find nur bie Gefellichafter Bilbeim, Friedrich, Ernft und Dermann Erbarb

Den 27. Juli 1922.

Oberfehretar Talmon-Gros.

Ab 1 August 1922 sind unsere

Kassenschalter geöffnet:

Vormittags 8—12 Uhr nachmittags 2-41/2 Uhr Samstags . . 8-121/2 Uhr

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Oberamtssparkasse Nagold.

Batbberf.

Meine Birtichaft gur "Chauffee" bleibt bis auf meiteres

geichloffen.

Ludwig Gänssle.

Ia Oelware

empfiehlt

2254

K. Ungerer Nagold.

Gine Sammlung fiber 260 erprobter Sansregepte au .# 15.- vorrätig Buchhanblg. Zaifer Ragolb.

Alte Maschinen allet Art, sowie Alteisen

kauft ständig 2005 jedes Quantum Mechaniker Breuning, Nagold, Gerberstraße 450.

Magoth. Gin felbftanbiger

fonn fofort eintreten bei Friedrich Schwarz Möbelichreineret.

Berloren

ging von b. Baiterbacherftrage liber Ifelshaufen bis Schaf. baus eine Mi. Damen-Sandtafche. Inhalt : Bwider, etwas Gelb und Diverfes. 371

Abgugeben gegen gute Be-lohnung bei Gr. Deuble, Schlogberg, Ragolb.



tann fofort ober fpater eintreten bei

Raber Bareis med. Schreineret Robeburf.

Der neue

gültig ab 1. Juli 1922 ist vorrātig bei G. W. Zaiser, Nageld.

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

ing, Bestellu fämtliche L und Posibo

Beaugs Ragold, bur burch b. Poft nebführen m Wingel wom

Angeigen-C einspaltige a dhulicher DOTEN Rain ger Ginrite bei mehrm nach Anrif Beitreibun

Nr. 1 Madi

> Jn n Me pon Musichn ren ab. amtilidie. wird ein prelle m des ent Denticht fog in brud Um w perfahre klar. 9 sablu Leftere. 2.170 92 Devilen fehl" m

> > gerftörte

tung (b

Million

and ben

S. meh

Roften -

Sterling

1.82 22 Jutera Solbate H. C. HI. Mui Juni m Golbini boten n Mufkou ten. E Johrs, Entide erfte w gen, t Juli ob

Ein

Bargal

ble I

ben E famt Mad) bic em Sterlin Bernbl murbe 40 920 ben G mir bi bofür, deftens merbe. perf

Schuld Edilin biffde lambs Daple Hudre fleb bi fdled Do matlida hatte.

gelinde

falllest.

felen Melih ften E

des A foll." lichen maige Mbred 40 919 20

genou